

# STADTWERKE JENA TREIBEN ELEKTROMOBILITÄT VORAN

Bis zum Jahr 2030 sollen mindestens 10.000 Autos in Jena mit Elektroantrieb fahren. Zur Verwirklichung dieses Ziels arbeiten die Stadtwerke Jena Gruppe, die Stadt Jena und viele weitere Beteiligte eng zusammen.



Ein Team aus Mitarbeitern verschiedener Unternehmen der Stadtwerke Jena Gruppe arbeitet an der Zukunft der Elektromobilität in Jena.

Seit April 2017 koordiniert der kommunale Unternehmensverbund alle Initiativen und Aktivitäten, die es zum Thema Elektromobilität in Jena gibt. Das Ziel ist gesetzt: 10.000 Autos mit Elektroantrieb sollen bis 2030 durch die Stadt fahren. Den Auftrag für das dahinterstehende Projekt „Elektromobilität Jena 2030“ erteilte der Stadtrat im November 2016. Für dieses Langzeit-Vorhaben bringen die Stadtwerke-Unternehmen eine Vielzahl an Kompetenzen im Bereich Stromversorgung, Infrastruktur, Mobilität und Wohnen mit ein. In sieben Teilprojekten arbeiten Vertreter der Stadt Jena, der ansässigen Gewerbebetriebe, der Wirtschaftsförderung, des KommunalService Jena, der Stadtwerke Energie, der Stadtwerke Jena Netze, des Jenaer Nahverkehrs und von jenawohnen gemeinsam daran, Lösungen für einen bedarfsgerechten und nutzerfreundlichen Ausbau der Elektromobilität in Jena zu entwickeln.



### Gezielter Netzausbau nötig

Wichtige Grundlagenarbeit wurde 2017 im Teilprojekt „Vorbereitung Elektrizitätsnetz“ geleistet. So erwarten die Stadtwerke Jena Netze von den angestrebten 10.000 E-Autos einen zusätzlichen Strombedarf von rund 30 Gigawattstunden (GWh) im Jahr. Bei einem derzeitigen Jahresabsatz von etwa 500 GWh im Netzgebiet Jena wäre das ein überschaubarer Zuwachs. Deutlich herausfordernder wird die Bereitstellung der nötigen Leistung im Netz sein, wenn tausende E-Autos alle nach Feierabend gleichzeitig laden wollen. Solche Lastspitzen sind ohne gezielten Netzausbau und eine intelligente Steuerung der Ladevorgänge nicht zu stemmen. Aus Sicht der Netzinfrastruktur ist es deshalb anzustreben, stattdessen die langen Standzeiten der Fahrzeuge zu Hause oder am Arbeitsplatz für langsames Laden zu nutzen. Dafür bräuchte es im Jahr 2030 ein dichtes Netz von etwa 4.000 bis 6.000 privaten und öffentlichen Ladepunkten im Netzgebiet.

*Die Zukunft des Autofahrens erleben hunderte Interessierte Ende September in der Jenaer Innenstadt beim Aktionstag „Jena / mobil“ rund um das Thema Elektromobilität.*



# 10.000

Autos mit Elektroantrieb sollen bis **2030** in Jena fahren.

### Stadt und Stadtwerke gehen mit gutem Beispiel voran

Parallel dazu arbeiten die Stadt Jena und die Stadtwerke Jena an der Umstellung ihrer eigenen Fuhrparke. Nach einem festen Kriterienkatalog werden Pkw und Kleintransporter mit einer Laufleistung von maximal 150 Kilometern am Tag durch E-Autos ersetzt. Das Umrüstpotezial liegt derzeit bei 20 bis 30 Prozent. Die höheren Anschaffungskosten der E-Autos werden bereits bei einer Laufleistung von 12.000 bis 15.000 Kilometern pro Jahr durch die Einsparungen beim „Tanken“ und im Betrieb gedeckt.



### Konzepte für Ladestandorte entstehen

Wie sich E-Ladesäulen technisch und baulich sinnvoll in eine wachsende Stadt wie Jena integrieren lassen, damit beschäftigen sich drei weitere Teilprojekte. Mit ihrer Hilfe werden unter anderem ein Kriterienkatalog für geeignete Ladestandorte und Ladekonzepte für Großwohnraumsiedlungen entwickelt. Verfügen Mieter über einen eigenen Stellplatz, könnten dort sukzessive Ladepunkte nachgerüstet werden. Für die große Gruppe der „Straßenparker“ ist der Aufbau von Ladeinseln angedacht, die von einem eingeschränkten Nutzerkreis gemeinsam genutzt werden könnten.

# LADEINFRASTRUKTUR IN JENA UND DER REGION WÄCHST

Bis zum Jahresende 2017 stieg die Zahl der Ladesäulen für Elektromobilität in und um Jena auf 26 an. Im Sommer wurde die **erste Ladesäule in Pößneck** in Betrieb genommen.

Im Jahr 2017 hat die Stadtwerke Jena Gruppe die Ladeinfrastruktur für Elektromobilität weiter ausgebaut. Allein in Jena wurden elf neue Wand-Ladestationen und vier neue Elektro-Ladesäulen installiert. Auch bei Handel und Gewerbe in der Region steigt die Nachfrage nach Ladestationen. Als Reaktion darauf haben die Stadtwerke 2017 eine Wandladestation für das Hotel Esplanade in der Tiefgarage der Goethe Galerie, eine Ladesäule am Fraunhofer Institut Beutenberg Campus und eine weitere am Hotel „Zur Noll“ in Betrieb genommen. Weitere Anfragen liegen von Forschungseinrichtungen, Bauunternehmen, einem Gastronomiebetrieb, einem Autohaus sowie einem Pflegedienstleister vor.

Gefragt sind inzwischen auch zunehmend Wandladestationen für Zuhause, sogenannte Wallboxen. Diese bieten die Stadtwerke Energie ihren Kunden als Kauf- oder Pachtmodell an. Private E-Autos lassen sich damit flexibel, preiswert und umweltbewusst zur Tag- und Nachtzeit mit Strom betanken.



**Leuchtenburg**  
Dorfstraße 105, Seitenroda

**Servicebüro Stadtwerke Energie**  
Brauhausgasse 1, Pößneck



Das Netz der Ladesäulen für Elektrofahrzeuge in Jena und der Region wird dichter.